

Band VII., Nr. 2389, Seite 276-277

Otte an dem Stege, Bürger zu Ulm, stiftet um seines Seelenheils willen unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung für sich und seine Frau Hedwig an das Deutsche Haus daselbst Geld- und Hühnergülten im Wert von 10 Pfund 2 Schilling aus verschiedenen Hofstätten allda zum Zweck eines Seelgerätes.

Ohne Ortsangabe, 1274. Februar 4.

Ich Orte an dem Stege¹, ain burger von Ulme, tûn allen den cunt, die disen brief lesent oder hõrent lesen, daz ich durch miner sele hail und durch liebi der brüder von dem Tûtschenhuse ze Ulme han gewunen zinse, die jerlichen geltend zehen pfund und zwen schilling Ulmer pfenning an hûnren and an pfenningen. Diss pfenning geltent die hofstette, die ich hie nemme, ze rechtem zins: des herren Cûnrats hofstat von Gislingen giltet drú pfund pfenning, des Strephilers^a hofstat giltet zwai pfund, des Sta.hilis hofstat giltet sibenzehen schilling und zwai hûnr, dez Wurzers hofstat giltet sibenzehn schilling und zwai hûnr, dez Lebzelters hofstat giltet zwai pfund und vier hûnr, der Hus-runginen hofstat gilt ain pfund und sechs hûnr, des Tischingers hofstat gilt vier schilling und zwai hûnr. Dis vorenant zinse die sullen ich Orte an dem Stege und Hediwic min wirtin niessen mit allem recht und in gewalt und in gewer hân, alle die wile wir leben, wir sien in der welt oder in gaistlichem leben, und wenn unser ains stierbt, so sel dise vorenant zinse daz ander niessen und in gewalt und in gewer hân, diewil es lebt, und wenn wir baid sterben, so sollen die brüder von dem Tûtschen hus ze Ulme von uns ze einem selgeret frilichen und mit allem recht niessen und in gewalt und in gewer han dis vorenant zinse.

 Diss geschach des ersten jars, do kûng Rûdolf irhaben wart ze kûng. Diser ding sin gezúg: brüder C. der gardion von Ulme, brüder Fridrich von Giengen² und brüder Eberhart sin brüder der priester, brüder Rûdiger, brüder Ludwig von Biberach, brüder Hainrich der Wahsmayer, brüder Hans von Ehingen, brüder Zulfrecht der kapelôn von Seflingen, Ulrich Gewerlich und der gût Walther. Das dis ding alles stât und

^aOder *Screphilers*; ob nicht verschrieben für *Stephilers*?

¹Der bekannte Ulmer Ammann Otto am Steg, vgl. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Organ des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg 4 (1835) [zuvor nicht nachgewiesen] - 8 (1839), N.F. 1 (1853/54) - 30 (1883) (1862), Sp. 357 ff., und Ulm und Oberschwaben. Zeitschrift für Geschichte und Kunst 1 (1891) - 31 (1941); 32 (1951) - [...], N.R. 2 (1870), S. 41.

²Giengen an der Brenz oder Gingen an der Fils.

II

vest belibe, darumb leg ich der burger von Ulme insigel an disen brief und die brüder von dem Tütschen huse ir insigel und der gardion sin insigel.

 Daz dis alles geschach, daz was von unsers herren geburt anno domini MCCLXXIIII., II. nonas Februarii.

—

Nach dem Kopialbuch des Deutschen Hauses zu Ulm aus dem 15. Jahrhundert, fol. LXXV b.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

H 14 Nr. 65, fol. 75b

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Biberach an der Riß Wohnplatz (17113)
 Biberach an der Riß,
BC
 Ehingen (Donau) Wohnplatz (16771)
 Ehingen (Donau),
UL
 Geislingen an der Steige Wohnplatz (701)
 Geislingen
an der Steige, GP
 Giengen an der Brenz Wohnplatz (4068)

Giengen an der Brenz, HDH
 Gingen an der Fils Wohnplatz (715)

Gingen an der Fils, GP
 Söflingen Wohnplatz (16646)
 Söf-
lingen, Ulm, UL
 Ulm UL
 Ulm Gemeinde (16620)